

Spendenprojekt „Schulbrot“ sammelt 5000 Euro

LESEDAUER: 3 MIN



Gebhard Mayer (von links), Seraphine Mayer-Wagner (Bäckerei Mayer) und Gerlinde Brünz, Vorstand von Tukolere Wamu, bei der Spendenübergabe. (Foto: Bäckerei Mayer)

20. April 2018

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Auch in diesem Jahr hatte die Bäckerei Mayer in Isny während der Fastenzeit eine Spendenaktion durchgeführt. Während in den vergangenen

zwei Jahren ein Projekt von Misereor unterstützt wurden, hat sich die Bäckerfamilie Mayer heuer für die Unterstützung des Vereins „Tukolere Wamu“ entschieden, wie sie in einem Pressebericht mitteilen.

Unterstützt wurde das Projekt „Schulbau“ im Dorf Bweyeyo (Uganda): In der Nähe von Luwero in Zentraluganda soll ein Schulgebäude mit vier Klassenzimmern errichtet werden. Zurzeit werden die Kinder in provisorischen Hütten nur bis zur zweiten Klasse unterrichtet. Die nächste Schule ist vier Kilometer entfernt. Zu weit für die Grundschüler um täglich zu Fuß dorthin zu gelangen, kann man der Pressemitteilung entnehmen. Die Luwero Region, die rund 60 Kilometer nördlich von Kampala liegt, war in den 1980er-Jahren stark vom Bürgerkrieg betroffen. Die Region ist nach wie vor schwach entwickelt.

Während der Fastenzeit gab es beim Bäcker Mayer das 500-Gramm-Klötzle-Brot als „Schulbrot“ zu kaufen. Mit dem Kauf wurden automatisch 50 Cents an das Spendenprojekt gespendet. Insgesamt seien 3126 Schulbrote verkauft worden, heißt es in dem Presstext. Die Familie Mayer habe den Betrag verdoppelt, so dass je ein Euro pro Schulbrot gespendet wurden. Zusätzlich wurden selbstgebastelte Spendenboxen in allen Filialen aufgestellt, die nochmals 1725,22 Euro einbrachten. Insgesamt konnte schließlich 5000 Euro an den Verein gespendet werden. „Einfach ein super Ergebnis“, freuen sich die Mitglieder der Bäckerfamilie laut Pressemitteilung, die sich auch bei allen Schulbrot-Käufern und ihren Mitarbeiterinnen für die Unterstützung bedanken.

Das Projekt „Schulbau“ bleibe weiterhin bestehen: Voraussichtlich im Januar 2019 soll das Spendenprojekt vor Ort besucht werden und dann gemeinsam mit Tukolere Wamu entschieden werden, für was die Spende im nächsten Jahr genutzt werden soll.



0 Kommentare

schwäbische

